



Unsere neuen Konfirmand/Innen stellen sich vor
Interview mit Pfarrerin Christiane Klebon-Schulz
100 Jahre Frauentag in Baden
Kinderbibeltag in den Herbstferien
Einladung zum Kindergottesdienst

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

| | | |
|---------------------------|-------------------------|---|
| <u>Sonntag:</u> | 9.45 Uhr 1x im Monat | Gottesdienst parallel Kindergottesdienst jeweils 3. Sonntag (außer in den Schulferien) |
| | 17.30 Uhr | AB-Bibelstunde |
| <u>Montag:</u> | 17.00 Uhr | Seniorengymnastik Leiterin: Luise Flöber, Tel.: 07237-1597 |
| | 19.00 Uhr | Singtreff, i.d.R. am 2. u. 4. Montag Leiter: Christoph Ehrismann, Tel.: 07252-973001 Ansprechpartnerin: Barbara Grünes, Tel.: 07237 – 442062 |
| | 18.00 Uhr | Kindergottesdienstmitarbeiterkreis (nach Absprache) Fam.GD-Vorbereitungskreis (nach Absprache) |
| <u>Dienstag:</u> | 20.00 Uhr | Bibelgesprächskreis für Frauen (AB-Gemeinschaft, 14-täglich) |
| | 19.30 Uhr | Posaunenchor Leiter: Christoph Uhlig, Tel.: 07231-89598 oder Peter Furrer, Tel.: 07237-1893 |
| <u>Mittwoch:</u> | 16.00 Uhr | Konfirmandenunterricht |
| <u>Donnerstag:</u> | 19.30 Uhr | Kirchenchor (1xmonatlich) Leiterin: Ursula Ebert, Ansprechpartnerin: Renate Hofsäß, Tel.: 1452 |
| <u>Freitag:</u> | 10.00 Uhr | Krabbelgruppe, Leiterinnen: Kerstin Hilt, kerstin.flohr@web.de , 07237/484271 Sabine Faust, schlabiensche@gmx.de , 07237/3290620 |
| <u>Samstag:</u> | 14.30 Uhr | Gospelchorprobe nach Absprache Leiter: Wolfram Sauer, Ansprechpartnerin: Sabine Herbst, Tel.: 0 7237-256 |

Liebe Leserin,
Lieber Leser!



Im Gottesdienst am 24. Juli haben sich unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vorgestellt.

In einem kleinen Anspiel ging es um den Ausspruch Jesu:

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.

Jesus spricht hier- wie so oft – in Bildern. Ein Weinstock- welch ein prall mit Leben gefülltes Bild. Stellen wir uns vor, wie im Frühjahr allmählich die Blätter aus einem dünnen Weinstock sprießen und unaufhörlich wachsen. Und dann im Sommer die Trauben: erst noch unscheinbar winzig, dann immer zahlreicher und größer, reifen und nehmen sie Farbe an. Schließlich die Zeit der Ernte und der erste Wein.- Anlass für manches fröhliche Fest. Ein Bild voller Lebensfreude und – kraft.

Das Bild spricht für sich. Der Rebstock ist ein Gewächs, das besonderer Pflege bedarf. Dafür wird er alt und erfreut mit seiner Frucht nicht nur den Winzer.

Aber nun kommt es bei diesem Bild Jesu noch auf etwas ganz anderes an, nämlich darauf, dass Weinstock und Reben miteinander verwachsen sind. Im Bildvergleich spricht Jesus selbst von sich als dem Weinstock. Er steht verwurzelt und in Verbindung mit seinem Vater im Himmel, dem **Weingärtner**. Er bringt Saft und Lebenskraft hervor. Er ermöglicht die Frucht. Und die Reben ? - Sie wachsen am Weinstock. Sie können nur weitergeben, was sie von dort empfangen.

Nun geht es hier nicht nur um die Schönheit des Bildes, sondern um einen tieferen Sinn. Und da sind wir ganz unmittelbar gemeint. Wir sind angesprochen als Menschen, zu denen Gott selber gekommen ist, - zu denen er seinen Sohn gesandt hat. Und dieser Sohn will, dass wir mit ihm aufs engste verbunden bleiben, dass wir seine Liebe erfahren und an unsere Mitmenschen weitergeben.

Was für eine wunderbare Verheißung: Wer an Jesus glaubt und mit ihm Kontakt hält in Gebet und Gottesdienst, der wird ein sinnvolles und erfülltes Leben führen, der weiß sich zu jeder Zeit in Gottes Hand geborgen und wird „viel Frucht bringen.“

Es grüßt Sie Ihre

Christiane Klebon-Schulz, Pfarrerin

WIR ÜBER UNS



Herzlich Willkommen!

Seit dem 1. September hat unser Kirchenbezirk wieder einen Dekan und gleichzeitig hat unsere Nachbargemeinde Göbrichen einen neuen Pfarrer.

Dr. Christoph Glimpel wird am 9.10.2016 um 17:00 Uhr in der St. Ulrich-Kirche Göbrichen offiziell in sein Amt eingeführt.

Wir begrüßen ihn und seine Familie ganz herzlich.



Krippenausstellung

In der Adventszeit möchten wir gerne eine Ausstellung mit Weihnachtskrippen aus unserer Kirchengemeinde machen, dazu benötigen wir jedoch Ihre Hilfe. Haben Sie auch eine schöne Weihnachtskrippe, die sie gerne einmal anderen Leuten zeigen möchten und uns ausleihen würden? Dann geben Sie uns im Pfarramt Bescheid.



Wir bitten um Erntegaben

Um wie in den vergangenen Jahren einen reichgeschmückten Erntedankaltar zu haben, freuen wir uns über Ihre Spenden und Erntegaben. Wenn Sie uns für den Erntedankaltar Gaben aus Ihrem Garten bringen möchten, können Sie diese am Samstag, den 1. Oktober bis 14.00 Uhr **hinter der Kirche** (beim Kirchturm) abgeben. Wir danken herzlich. Nach dem Erntedank-Gottesdienst gehen die Erntegaben an eine soziale Organisation.

Indien: Niedergeworfen, aber nicht vernichtet

„Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich“, sagt Jesus. Neeraj hat vor zwei Jahren zu Jesus gefunden und kennt Gottes Wort gut. Ein Jahr nach seiner Entscheidung begannen die Probleme: Die Ältesten und andere Bewohner seines Dorfes forderten ihn zur Abkehr von Jesus auf, immer wieder begleitet von Schlägen. Doch Neeraj blieb standhaft. Einen Tag vor dem Weihnachtsfest 2015 wurden er und zwei Freunde von extremistischen Hindus überfallen, stundenlang verprügelt und dann zur Dorfhalle gezerrt.

„Betet Rama an! Sagt eurem Glauben ab und ihr könnt nach Hause gehen“, rief die versammelte Menge und schleppte sie schließlich zur Polizei. Dort drohten ihnen die Beamten Elektroschocks an, falls sie sich nicht beugen würden. „Ich hatte solche Angst“, erzählt Neeraj mit zitternder Stimme. Am nächsten Tag, dem 24. Dezember, mussten er und seine Freunde in einer öffentlichen Zeremonie hinduistische Schriftstellen aufsagen und Rama huldigen, während sie mit einer Mischung aus Wasser, Kuhdung und -urin eingeschmiert wurden. Für Neeraj brach eine Welt zusammen. Er hatte Jesus verleugnet. Weinend lief er nach Hause.

verfolgt, aber nicht verlassen

Doch Gott hatte sich nicht von Neeraj abgewendet und sprach durch Worte der Bibel zu ihm: „Selbst der Gerechte fällt sieben Mal und steht wieder auf“ (Sprüche 24,16). Nun flossen Tränen der Freude. Neeraj nahm seine Frau Ritu und floh aus der Region. Mitarbeiter von Open Doors trafen die beiden später und unterstützten sie zunächst mit Lebensmitteln und anderen Gütern. Ihre Dankbarkeit kannte keine Grenzen: „Ihr hattet uns versprochen, dass ihr uns beistehen würdet, wenn wir in Not geraten. Eure Hilfe hat uns so ermutigt. Dank eurer Unterstützung haben wir nun sogar Rechtsbeistand. Bitte betet für uns und auch für die anderen Familien. Ich bete weiter, dass wir eines Tages in unser Dorf werden zurückkehren können. Wenn Gott uns hilft, werden noch alle im Dorf zu Christus finden.“

Beim **Weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen**, den Open Doors gemeinsam mit der Evangelischen Allianz am 13. November 2016 durchführt, wird besonders für die verfolgten Christen im Sudan und in Indien gebetet.

(Open Doors)

Heute



Pfarrerin Christiane Klebon-Schulz

Frau Klebon-Schulz,

Sie sind seit 25 Jahren als Pfarrerin in Bauschlott tätig. Das ist der Anlass für dieses Interview.

Bitte stellen Sie sich kurz vor...

Ich bin in Hamburg geboren und in einem Pfarrhaus in Norderstedt groß geworden. Nach dem Abitur habe ich zunächst einige Semester Pädagogik studiert und danach Evangelische Theologie an den Universitäten Hamburg und Heidelberg. Nach dem 1. Theologischen Examen war ich Lehrvikarin in Bad Dürreheim und nach dem 2. Theologischen Examen kam ich als Pfarrvikarin nach Schopfheim und Dietlingen. Anschließend war ich Pfarrerin in Weingarten (bei Karlsruhe) und ab 1991 bin ich in Bauschlott.

Verheiratet bin ich mit Dr. Detlef Schulz. Wir haben zwei erwachsene Kinder.

In dieser Zeit ist doch einiges geschehen. An welche Ereignisse erinnern Sie sich besonders, was hat Sie viel Kraft gekostet, was viel Freude bereitet?

Kraft und Mühe haben die Renovierungen von Kirche und Gemeindehaus gekostet. Zusammen mit dem KGR waren da etliche zusätzliche Sitzungen und Gespräche nötig. Aber mit den Ergebnissen können wir ja sehr zufrieden sein.

Viel Freude machen die vielen besonderen Gottesdienste (Jubiläen, Konfirmation, Jubelkonfirmation, nach etlichen Gottesdiensten zum Frauensonnntag gab es im letzten Jahr erstmals einen Gottesdienst zum Männersonntag) und ebenso Kirchenkonzerte bei Festen und Jubiläen.

Überhaupt gehört die Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten und Andachten, die intensive Arbeit an Bibeltexten – auch bei den verschiedenen Kasualien - zu den Aufgaben in meinem Beruf, die besondere Erfüllung bringen.

Immer wieder schön sind Gemeindefeste, die viel Arbeit mit sich bringen, aber auch gute Möglichkeiten zu Begegnungen bieten.

Ich erinnere mich noch gut an das Erscheinen des ersten Gemeindebriefes. Inzwischen sind wir bei der 57. Ausgabe angelangt. Auch auf einer Homepage kann man inzwischen etwas über unsere Kirchengemeinde erfahren.

Mit Freude und Dankbarkeit erfüllt es mich, dass es immer wieder Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gibt, die sich in verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde engagieren - sei es in der Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenarbeit, in Besuchsdienst und Gemeindebriefredaktion oder in den kirchenmusikalischen Gruppen. Wir können allerdings immer neue Leute brauchen, die zur Mitarbeit bereit sind.

Und wie hat sich im Rückblick Ihre Kirchengemeinde, das kirchliche Leben, wie haben sich die kirchlichen Kreise verändert?

Dass die Menschen in unserem Land sich verstärkt von der Kirche abwenden, ist auch in unserer Kirchengemeinde deutlich zu spüren. Das wirkt sich aus auf den Gottesdienstbesuch und auf die Gemeindegremien.

Manche Kreise sind in den letzten 25 Jahren neu entstanden und inzwischen wieder eingegangen.

Gern angenommen werden die Adventsandachten, während Andachten in der Passionszeit z.B. unter geringem Besuch leiden.

Es wird zunehmend schwerer, die Menschen für regelmäßige Treffen zu gewinnen.

Das betrifft auch die Kinder- und Jugendarbeit. Kinderbibeltage oder Kinderbibelwochen oder das Mitwirken beim Krippenspiel werden gut angenommen, aber nicht mehr der regelmäßige Kindergottesdienst oder eine wöchentliche Jungschar.

In den letzten Jahren gab es in unserer Gemeinde z.T. sehr starke Konfirmandenjahrgänge – und wenige junge Menschen blieben unserer Kirche erhalten. Woran könnte das liegen ?

Das dürfte nicht nur in unserer Gemeinde so sein, sondern ein allgemeiner Trend. Vorteile haben hier die größeren Gemeinden mit einem aktiven CVJM oder extra hauptamtlichen Mitarbeitern (Diakonen), die sich verstärkt um die Jugendarbeit kümmern.

In der Bauschlottter Kirche kommt oft die Musik zum Klingen, sei es von Chören bei den Gottesdiensten oder bei Konzerten. Warum ist Ihnen bzw. dem Kirchengemeinderat dies so wichtig?

Die Kirchenmusik in ihren verschiedenen Bereichen ist eine besondere Stärke unserer Kirchengemeinde, die zu fördern und zu unterstützen ist. Durch die Musik werden Menschen angesprochen, die sich sonst nicht so für den Glauben interessieren. Insofern ist die Kirchenmusik eine besondere Art der Verkündigung.

Als Pfarrerin hat man neben dem Gottesdienst und der Predigt noch viele weitere „Betätigungsfelder“.

(Wobei fühlen Sie sich Ihrer seelsorgerlichen Berufung am nächsten?)

Zu meinen Arbeitsgebieten gehören Religionsunterricht in der Schule und der Konfirmandenunterricht dazu. Breiten Raum nimmt auch die Verwaltung der Kirchengemeinde ein, wozu auch die Vorbereitung der KGR-Sitzungen gehört

und die Nachbereitung und Umsetzung der dort gefassten Beschlüsse.

Bei Besuchen und Gesprächen mit Gemeindegliedern (bei Geburtstagen, bei Krankheit, anlässlich von Kasualien) kommt die seelsorgerliche Seite meines Berufes eher zum Ausdruck als z.B. bei der Verwaltung der Kirchengemeinde oder in manchen Gemeindegemeinschaften.

Wichtig ist es mir, über den Tellerrand hinauszuschauen. So habe ich sechs Jahre im Bezirkskirchenrat des KBZ Pforzheim-Land mitgewirkt und seit drei Jahren bin ich Bezirksdiakoniefarrerin. Das bringt viele zusätzliche Termine mit sich, zeigt mir aber auch, wie wichtig die diakonische Arbeit unserer Kirche ist. Durch die Diakonie werden viele Menschen erreicht, die sonst nicht mit der Kirche in Berührung kommen.

Als Bezirksvertreterin für den Pfarrverein Baden nehme ich an Konferenzen und den jährlichen Pfarrertagen teil. Bei diesen Pfarrertagen der Badischen Landeskirche finden übrigens auch die Ordinationsjubiläen der Pfarrerrinnen und Pfarrer statt. Mein 25-jähriges Ordinationsjubiläum wurde 2008 gefeiert.

Was mich nach wie vor fasziniert am Beruf der Pfarrerin, ist die bunte Vielfalt: Ich komme mit Menschen jeden Alters zusammen, begleite sie bei fröhlichen wie traurigen Anlässen...

Und Frau Klebon-Schulz privat. Was sind Ihre Hobbys, wie entspannen Sie sich?

Ich lese sehr gern und mag Spaziergänge in unserer wunderschönen Umgebung.

Im Sommer bin ich eine begeisterte Schwimmerin. Außerdem liebe ich Opernbesuche und reise gern.

Wenn Sie 3 Wünsche frei hätten – wie würden die lauten – für unsere Evangelische Kirchengemeinde – für Sie ganz persönlich?

Für unsere Kirchengemeinde: dass sie eine lebendige Gemeinde bleibt, auf der Gottes Segen ruht, dass es immer genügend MitarbeiterInnen gibt und dass die geplante Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Göbrichen gut gelingt.

Für mich persönlich und für meine Familie: dass wir gesund bleiben, dass wir stets Vertrauen zu Jesus Christus haben und uns in Gottes Segen geborgen wissen.

Ein Interview mit einer langjährigen Pfarrerin m u s s mit einer Lieblings-Bibelstelle enden.

Mein Lieblings-Bibelvers ist mein Konfirmationsversprechen, den ich damals zu meiner Konfirmation selber ausgesucht habe und der mir schon oft Kraft und Mut gegeben hat:

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ (Jes. 43,1b)

Liebe Frau Klebon-Schulz. Das Redaktionsteam des Gemeindebriefes gratuliert Ihnen recht herzlich zu Ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum und wünscht Ihnen und Ihrer Familie alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Wir danken für das Interview.

Dieter Bürkle

die Reihe wird fortgesetzt

Frauen Sonntag am 25. September 2016



10 Jahre Frauen Sonntag in Bauschlott und 100 Jahre Frauen Sonntag in Baden! Somit begehen wir dieses Jahr mit dem Frauen Sonntag ein doppeltes Jubiläum.

ÜBER MICH HINAUS ! Begegnen – Begeistern – Bewegen mit Maria und Elisabeth, so lautet das Thema des diesjährigen Frauen Sonntags.

Die beiden biblischen Frauen nehmen uns mit hinein in ihre Begegnung und ermutigen uns zu eigenen Schritten. In Maria und Elisabeth begegnen sich zwei Frauen, die in der Geschichte Gottes mit den Menschen eine große Rolle spielen.

Auf beiden Frauen ruhen viele Hoffnungen für das Heil der Welt:

Ihre **Begegnung symbolisiert und bringt Heil.**

Begegnung mit Gott und den Menschen schafft Leben, macht lebendig.

Von Martin Buber stammt die Aussage: „**Alles wirkliche Leben ist Begegnung**“ – damit meint er wohl, dass sich in jeder Begegnung Leben ereignet und umgekehrt, dass Leben nur wirklich, also echt und wahrhaftig ist, wenn es in Begegnungen stattfindet.

So wie die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth zutiefst eine Begegnung zwischen Gott und Mensch ist, so ist letztlich jede Begegnung mit einem Menschen, eine Begegnung mit Gott.

Alle sind zu diesem besonderen Gottesdienst ganz herzlich eingeladen.

KONFIRMATION



Ich bin **Pia Fränkle**, ich bin 13 Jahre alt und wurde am 19.01.2003 in Bretten geboren. Ich wohne in Bauschlott. Meine Lieblingsfarbe ist blau und meine Hobbys sind turnen und reiten. Ich habe einen großen Bruder, er heißt Lukas und ist 17 Jahre alt.



Mein Name ist **Mike Fuchs**, ich bin am 03.10.2002 geboren, ich wohne in Bauschlott und habe einen Bruder. Meine Lieblingsfarbe ist grün, meine Hobbys sind Fußball spielen und angeln. Mein Lieblingstier ist der Hund. Ich will mich konfirmieren lassen wegen meines Glaubens an Gott, der Geschenke und des Konfirmanden-Anzugs.



Ich heiße **Nadine Leicht** und werde 2017 in Bauschlott konfirmiert. Ich habe am 26. August 2003 Geburtstag und bin 12 Jahre alt. Ich wohne mit meinen Eltern und meinem kleinen Bruder Simon in Bauschlott. Meine Hobbys sind Rollkunstlaufen und Querflöte spielen.



Ich bin **Annika Bandic** und 13 Jahre alt. Mein Geburtstag ist am 24.01.2003 und ich wohne in Bauschlott. Meine Lieblingsfarbe ist blau. Ich turne und treffe mich in meiner Freizeit gern mit Freunden. Außerdem habe ich auch eine große Schwester, die 17 Jahre ist und Melissa heißt.



Ich heiße **Sarah Adedapo** und bin 13 Jahre alt. Ich wurde am 10.06.2003 in Pforzheim geboren. Meine Hobbys sind: schwimmen, Querflöte und Gitarre spielen. Meine Haar- und Augenfarbe ist dunkelbraun. Ich habe einen Bruder und zwei Kaninchen. Ich esse gerne Dampfnudeln und meine Lieblingsfarbe ist pink. Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil ich an Gott glaube und zu Gottes Gemeinde gehören will.



Ich heiße **Felix Prokosch**, bin 12 Jahre alt und hab am 28. Oktober Geburtstag. Ich wohne am Anger und habe 2 Schwestern, die 16 und 19 Jahre alt sind. Ich spiele gerne Fußball und fahre gern Fahrrad. Mein Lieblingsessen sind Käsespätzle, und ich mag die Farbe grün. Ich will mich konfirmieren lassen, weil ich mehr über Gott erfahren will.

KONFIRMATION

Mein Name ist **Lukas Schwegler**. Ich bin am 27.11.2002 geboren. Ich wohne in Bauschlott und habe drei Geschwister. Meine Lieblingsfarbe ist grün. Mein Lieblingstier ist der Weißkopfseeadler. Am liebsten esse ich Schnitzel mit Pommes. Meine Hobbys sind Fahrrad fahren, mit Freunden Fußball spielen. Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil ich an Gott glaube.



Ich bin **Jule Kuhn**, bin am 01.01.2003 geboren und 13 Jahre alt. Ich wohne zusammen mit meinen Eltern in Bauschlott, Geschwister habe ich keine. Ab jetzt werde ich hier in der Kirchengemeinde Konfirmandin sein. Eines meiner Hobbys ist Rollkunstlauf, diesen Sport übe ich in dem Verein RRMSV Kieselbronn aus. Unter anderem bin ich im Musikverein Bauschlott und besuche dort den Querflötenunterricht. In meiner Freizeit mache ich gerne Ausflüge mit meiner Familie oder Freunden. Zudem wandere ich auch sehr gerne, auch wenn manche Strecken sehr mühsam sind, es macht Spaß und man kann nach einer großen Wanderung auch sehr stolz auf sich sein.



Ich bin **Vanessa Schlee** und 13 Jahre alt. Ich habe am 29.04.2003 Geburtstag und wohne in Bauschlott. Meine Lieblingsfarbe ist blau. Ich tanze gerne und spiele Klavier. Ich habe eine große Schwester, die Britney heißt und 17 Jahre alt ist.



Ich bin **Ronja Gross** aus Göbrichen. Ich bin 12 Jahre alt und habe am 25.01.2004 Geburtstag. Ich habe zwei Brüder, einen kleinen und einen großen. Mein großer Bruder heißt Jannik. Er hatte dieses Jahr auch Konfirmation. Mein kleiner Bruder heißt Lennart und ist bald 8 Jahre alt. Ich spiele gerne Fußball und Gitarre.



Ich bin **Jan Zimmermann** und bin 13 Jahre alt. Ich habe einen kleinen Bruder, der 10 Jahre alt ist. Ich wohne in Bauschlott. Ich spiele Klavier, Fußball und Schlagzeug. Mein Lieblingsessen sind Crêpes. Mein Lieblingsfilm ist Forrest Gump. Meine Lieblingsfarbe ist grün. Ich will mich konfirmieren lassen, weil ich gläubig bin.



KONFIRMATION



Ich heiße **Lisa Leonie Albrecht** und bin 13 Jahre alt, geboren bin ich am 18.09.2002 in Pforzheim. Ich wohne jetzt seit 6 Jahren in Bauschlott. Ich habe zwei Brüder einen älteren und einen jüngeren. Meine Hobbys sind reiten und Saxophon spielen. Ich habe dunkelblonde Haare und blaue Augen. Warum ich mich konfirmieren lassen möchte: weil ich an Gott glaube und einmal Patentante werden möchte.



Ich heiße **Paula Emilia Frick** und bin 13 Jahre alt. Ich bin am 22. Februar 2003 in Pforzheim geboren. Seit 12 Jahren wohne ich in Bauschlott. Ich reite sehr gerne und spiele Trompete. Meine Augenfarbe ist braun. Meine Haarfarbe auch. Mein Lieblingsessen ist Pfannkuchen. Außerdem esse ich sehr gerne Salat und Spätzle. Meine Lieblingsfarbe ist grün. Ich möchte konfirmiert werden, weil ich an Gott glaube und in seine Gemeinde aufgenommen werden möchte.



Ich heiße **Nina Völker**, ich bin 13 Jahre alt und bin am 3.7.2003 geboren. Ich wohne in Bauschlott, in der Binsenackerstr.6 und habe eine kleine Schwester. Sie heißt Lena und ist 10 Jahre alt. Zur Zeit habe ich 5 Hasen und 1 Katze. Ich war früher in der FWS das ist meine alte Grundschule, jetzt bin ich auf der Realschule in Königsbach. Ich habe eine große Verwandtschaft. Meine Hobbys sind turnen, Fahrrad fahren, tanzen und singen. Meine Lieblingsfarbe ist schwarz und mein Lieblingsessen ist Rostbraten mit Spätzle.



Ich heiße **Jan Hofsäß**. Ich bin 13 Jahre alt und wurde am 13.03.2003 in Pforzheim geboren. Ich bin vor zwei Wochen von Bauschlott nach Bretten gezogen. Ich habe eine Schwester, die 15 Jahre alt ist. Meine Hobbys sind Fußball und Basketball spielen. Meine Lieblingsfarbe ist blau und mein Lieblingsfilm „Hangover 3“. Ich will mich konfirmieren lassen, weil ich an Gott glaube.



Ich heiße **Philipp Grabowski** und bin 13 Jahre alt. Ich bin am 23. Mai 2003 geboren. Ich habe einen großen Bruder. Sein Name ist Daniel und er ist 16 Jahre alt. Ich habe aber auch einen kleinen Hund namens Bobby. Ich gehe in die 7. Klasse der Willy Brandt Realschule. Meine Lieblingsfarbe ist blau. Ich wohne mit meiner Familie in Bauschlott.

Einladung zum Krippenspiel



Schauspieler aufgepasst!

Diese Jahr wird am 24.12. wieder ein tolles Krippenspiel im Heilig Abend-Gottesdienst um 16 Uhr aufgeführt.

Die Proben hierzu finden ab dem 30.09.2016 immer freitags von 17 Uhr bis 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Bauschlott statt.

Mitmachen dürfen alle Kinder ab 7 Jahren - egal, ob mit oder ohne Schauspielerefahrung.

Für weitere Informationen oder Fragen wendet euch bitte an das Pfarramt Bauschlott, (Tel. 07237/282 oder E-Mail: pfarramt.bauschlott@t-online.de)

Erstes Treffen: Freitag, 30.09.2016 um 17 Uhr im Gemeindehaus.

Wir freuen uns auf euch!
Euer Krippenspiel-Team

Gibt es ein Leben nach der Geburt?

Gibt es ein Leben nach dem Tod? Keiner weiß es. Niemand kann es beweisen. Man muss es nur glauben und darauf hoffen – oder eben nicht. Und wenn man daran glaubt, dann ist es gut, diesen Glauben in Bildern, in Geschichten auszudrücken. Eine solche Geschichte ist die von einem Zwillingpaar, das im Mutterleib diskutiert, ob es ein Leben nach der Geburt gebe:

„Glaubst du an ein Leben nach der Geburt?“, fragt also der eine Zwilling den anderen im Mutterleib. „Ja, ich glaube, das gibt es“, antwortet ihm der andere. „Ich denke, unser Leben hier ist nur dazu gedacht, dass wir wachsen und uns auf das Leben nach der Geburt vorbereiten.“ „Blödsinn“, sagt der nicht gläubige Zwilling, „das gibt es doch nicht. Wie sollte das denn überhaupt aussehen, so ein Leben nach der Geburt?“ „Das weiß ich auch nicht so genau“, antwortet der andere, „aber vermutlich wird es viel heller sein als hier, und vielleicht werden wir herumlaufen.“ „So ein Unsinn“, entgegnet der andere, „herumlaufen? Das geht doch gar nicht. Die Nabelschnur ist doch jetzt schon viel zu kurz!“ „Doch ich glaube, das geht dann schon. Es wird eben alles ein bisschen anders...“ „Es ist noch nie einer zurückgekommen von: nach der Geburt“, antwortet der ungläubige Zwilling. „Mit der Geburt ist das Leben zu Ende.“

Der andere: „Auch wenn ich nicht genau weiß, wie das Leben nach der Geburt aussehen wird, aber ich denke, wir werden dann unsere Mutter sehen, und sie wird für uns sorgen.“ „Mutter? Du glaubst an eine Mutter? Wo soll die denn bitte sein?“ „Na hier, überall um uns herum: Wir sind in ihr, leben in ihr und durch sie. Ohne sie können wir gar nicht sein.“ „Quatsch! Von einer Mutter hab ich noch nie etwas bemerkt, also gibt es sie auch nicht.“ „Doch, manchmal wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören oder spüren, wie sie unsere Welt streichelt....“

Hilke Blaich

Nach: Henri J. M. Nouwen 1932 – 1996, Schriftsteller und Psychologe

Kirchencafe am Angerfest

Das Kirchencafe beim Angerfest war gut besucht, wir danken noch einmal den Bäckerinnen für die vielen leckeren Kuchenspenden und auch den vielen anderen fleißigen Helferinnen und Helfern.



Hallo liebe Mamas und Papas

In der letzten Krabbelgruppe vor den Sommerferien haben wir uns zum Frühstück im Cafe Auenhof getroffen. Bei schönstem Sommerwetter haben die Kinder im Sandkasten gespielt, während die Mamas bei netten Gesprächen das Frühstück genossen haben.

Wir treffen uns nach den Sommerferien am 16.09. um 10.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Über alte und neue Gesichter würden wir uns freuen.

Kerstin & Sabine

Kerstin Hilt: 07237/484271

kerstin.flohr@web.de,

Sabine Faust: 07237/3290620

schlabiensche@gmx.de,





Kindergottesdienst

Da der Besuch der Kinder im Kindergottesdienst rückläufig wurde, haben wir am Anfang des Jahres beschlossen, nur noch einmal monatlich den Kigo zu feiern.

In der Regel findet der Kigo am dritten Sonntag im Monat statt. Trotzdem sollte man auf die Veröffentlichung im Blättle achten.

Bezirksfrauentag

Wir laden herzlich ein zum Bezirksfrauentag am 26. Oktober in der Festhalle in Kieselbronn, 14.00 – 17.30 Uhr.

Thema: „Gesundbleiben, lang leben, schnell sterben...“ so wünschen sich viel das Älterwerden!,

Referentin: Ulla Reye aus Tübingen.

Flyer zur Anmeldung liegen in der Kirche und im Gemeindehaus aus.

Wir freuen uns, dass jetzt wieder mehr Kinder den Weg zu uns finden. Und natürlich darf noch jeder der Lust hat, dazukommen, wir können auch größere Stuhlkreise stellen.

Es macht uns viel Spaß, ein schönes und abwechslungsreiches Programm auszuarbeiten und spielend, bastelnd und singend mit den Kindern Gott zu loben.

Natürlich gibt es immer eine biblische Geschichte und auch ruhige Gebetszeiten.

Also habt den Mut und schaut doch mal vorbei. Wir freuen uns auf Euch.

Weitere Termine:

25. September, 16. Oktober, 20. November und 18. Dezember 2016

Bis bald

Euer Kigo-Team

Bethelsammlung

Die diesjährige Kleidersammlung findet an folgenden Terminen statt:

19. November von 10 - 12 Uhr,

22. und 23. November. jeweils 17 - 18.30 Uhr. Gemeindehaus.

Die Säcke werden rechtzeitig an alle Haushalte verteilt.

Bitte beachten: keine Lumpen in die Säcke stecken und Schuhe müssen zusammengebunden werden.

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein



Wir laden alle Kinder von 6-13 Jahren herzlich ein zum

Kinder-Bibel-Tag

am Donnerstag, 3. November 2016 von 10-16 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus.

Wir wollen die Geschichte von **Abraham** hören und sehen
und zusammen singen, basteln, essen und spielen.

Komm einfach vorbei. Wir freuen uns auf Dich.

Deine evangelische Kirchengemeinde Bauschlott



Getauft wurden:

- 22.05. Anna-Lena Haberstroh
- 05.06. Tim Herweck
- 05.06. Lucy Fiona Stolzenburg
- 05.06. Marie Sophie Wernert
- 05.06. Yannik Ben Billing
- 10.07. Tom Schnäbele
- 10.07. Max Schnäbele
- 31.07. Jule Johanna Augenstein
- 31.07. Robin Milan Zeller



Den Segen für ihre Ehe empfangen:

- 18.06. Timo und Sina Martig, geb. Bühler
- 15.07. Julia und Sebastian Hofsäß, geb. Krolikowski



Goldene Hochzeit durften feiern:

- 23.07. Gudrun und Walter Leicht



Wir nahmen Abschied:

- 13.05. Siegfried Dongus, 81 Jahre
- 14.06. Sameer Schwegler
- 24.06. Hilde Groß, geb. Höschle, 93 Jahre

GOTTESDIENSTE, VERANSTALTUNGEN

September

- Sonntag, 4.09. 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Klebon-Schulz
Sonntag, 11.09. 10.00 Gottesdienst, Dekan Dr. Glimpel
Donnerstag, 15.09. 14.00 Einschulungsgottesdienst
Sonntag, 18.09. 10.00 Festgottesdienst, 125 Jahre Sängerbund Bauschlott, Gräfin-Rhena-Halle, mit Posaunenchor, Pfarrerin Klebon-Schulz
Sonntag, 25.09. 9.45 Gottesdienst zum Frauentag, Pfarrerin Klebon-Schulz und Team

Oktober

- Sonntag, 02.10. 9.45 Familien-Gottesdienst an Erntedank, Pfarrerin Klebon-Schulz
Sonntag, 09.10. 9.45 Gottesdienst mit Abendmahl, Posaunenchor, Pfarrerin Klebon-Schulz
Sonntag, 16.10. 9.45 Gottesdienst 50 Jahre Heimatverein Bauschlott, Musikverein Pfarrerin Klebon-Schulz
Sonntag, 23.10. 9.45 Gottesdienst, Pfarrerin Klebon-Schulz
Sonntag, 30.10. 9.45 Gottesdienst, Prädikant Brommer

November

- Sonntag, 6.11. 9.45 Gottesdienst, Abendmahl, Pfarrerin Klebon-Schulz
Sonntag, 13.11. 9.45 Gottesdienst zum Volkstrauertag, Posaunenchor, Pfarrerin Klebon-Schulz
Sonntag, 20.11. 9.45 Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Abendmahl Pfarrerin Klebon-Schulz
Sonntag, 27.11. 9.45 Gottesdienst am 1. Advent, Pfarrerin Klebon-Schulz

Dezember

- Sonntag, 4.12. 9.45 Gottesdienst am 2. Advent, Pfarrer Metzger
Mittwoch, 7.12. 19.00 Adventsmeditation
Sonntag, 11.12. 9.45 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Klebon-Schulz

Bitte beachten Sie: Bis zum 18. September finden unsere Gottesdienste erst um 10 Uhr statt. Ab 25.9. gelten dann wieder die normalen Gottesdienstzeiten, 9.45 Uhr.

Pfarramt

75245 Neulingen-Bauschlott

Am Anger 42

Pfarrerin Christiane Klebon-Schulz

Pfarrsekretärin: Katja Prokosch

Bürozeiten: Mo. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Mi. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Termine mit der Pfarrerin nach Absprache

Tel.: 07237-282, www.ev-kirche-bauschlott.de

E-Mail: pfarramt.bauschlott@t-online.de oder bauschlott@kbz.ekiba.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Bauschlott

IBAN: DE82 666 612 44 0004 2057 07

BIC: GENODE61NBT

Kirchengemeinderat

Stellvertretende Vorsitzende: Angela Ochner

Weitere Mitglieder: Dorothea Binder, Mathias Büchler, Sabine Faust
und Hans-Jürgen Schestag

Organisten

Volkwin Weiß

Tel.: 07237-9797

Hans Doll

Tel.: 07237-1099

Björn Kraus

Kirchendienerin

Manuela Beyer

Tel.: 07237-7485

Diakoniestation

Pforzheimer Straße 5

75248 Ölbronn-Dürrn

Tel.: 07237-9877

Fax: 07237-9845

Bürozeiten: Montag bis Freitag
von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Diakonisches Werk Pforzheim-Land

Lindenstr. 93

75175 Pforzheim

Tel.: 07231-9170 - 0

Fax: 07231-9170 - 12

e-mail: info@dw-pforzheim-land.de

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief ist die Informationsschrift der evangelischen Kirchengemeinde Bauschlott und erscheint 4 mal jährlich.

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrerin Christiane Klebon-Schulz, Hilke Blaich, Joachim Blaich, Dieter Bürkle, Angela Ochner, Jutta Straub.

Druck: Druckerei Friedrich, Zum Grenzgraben 23A, 76698 Ubstadt-Weiher